

Von dem ehemaligen Filial Großolbersdorf. 71

dination und Confirmation erhielt, und am Sonnt. Septuages. 1775 sein Amt antrat.

§. 46.

Von dem ehemaligen Filial Großolbersdorf.

Olbers- oder Albertsdorf, welches zum Unterschied von Kleinolbersdorf in der chemnitzer Ephorie, Großolbersdorf genennet wird, war in vorigen Zeiten eine Tochterkirche von Wolkenstein, die der Diaconus zu versorgen hatte, deswegen ihm auch ein Pferd gehalten wurde, wie es in der ersten wolkensteinischen Kirchenmatricul, die 1540 errichtet worden, heißet. Im Jahre 1575 aber, den 18 April wurde dasselbe mit seinen Dörfern ausgepfarrret, und Hildebrand von Einsiedel, auf Scharffenstein ꝛc. Churfürst Augusts vertrauter Rath, stiftete hier ein eignes Pastorat. Die Urkunde, welche bey dieser Auspfarrung des Filials Großolbersdorf von der Matre Wolkenstein gerichtet worden, ist folgenden Inhalts: (u)

Im Namen der Heiligen Dreyfaltigkeit, Gottes des Vaters, Gottes des Sohnes, und Gottes des Heiligen Geistes habe ich Haubold von Einsiedel auffn Scharffenstein erwogen, wie ganz schwer mir und
E 4 mei-

(u) s. M. Gottfr. Müllers wolkensteinische Badehistorie, S. 136 — 143.